

1966-67 Einweihung unseres Sportparks Nordost

Da wir Rotationer keinen eigenen Sportplatz besaßen und als Gäste auf den Anlagen anderer Vereine spielten, mussten wir mehrmals den Platz wechseln. Deshalb beschlossen wir, uns eine eigene Anlage zu bauen. Initiator und „Bauherr“ war Dr. Heinz Schöbel.

Mit dem Bau unseres Sportparks Nordost (jetzt Sportschule des Sächsischen Fußball-Verbandes) begannen wir 1958.

Als die wichtigsten Voraussetzungen für das Sporttreiben gegeben waren, eröffneten wir am 16.9.1964 auf dem Sportpark den Trainings- und Spielbetrieb. Die endgültige Fertigstellung der Anlage dauerte dann aber noch 2 Jahre.

Am 11. Dezember 1966 konnten wir dann die offizielle Einweihung feiern. Das Eröffnungsspiel bestritt unsere 1. Mannschaft gegen die UEFA-Juniorenauswahl der DDR und gewann mit 2:1.



Rotation Leipzig 1950—DDR-Juniorenauswahl 2:1 (2:0)

LV2

12.0.66

Starke Anfangsphase

Vor allem dank einer hervorragenden ersten Halbzeit schlug die Bezirksliga-Elf von Rotation 1950 anlässlich der Übergabe des Sportparks Nordost die DDR-Juniorenauswahl, die für das UEFA-Juniorenturnier 1967 vorbereitet wird, mit 2:1 Toren. Die Gastgeber, bei denen Mittelfeldregisseur Hertel und Torwart Heidenreich herausragten, paßten sich in der Anfangsphase

ausgezeichnet dem glatten Boden an und waren mit genauen, schnellen Angriffsaktionen sehr torgefährlich und auch erfolgreich. Obwohl die Junioren tags zuvor bereits gegen Aktivist Espenhain (sie gewannen 2:1) ein kräftezehrendes Spiel austrugen, vermochten sie sich nach der Pause besser auf die Bezirksligisten einzustellen und augenscheinlich ihre stärkere Kondition auszuspielen. Ihre zeitweilig klare Feldüberlegenheit reichte jedoch nur zum Ehrentor, da die Gastgeber sich kampfstark und klug verteidigten, die Auswahl jedoch auch einige klare Torchancen nicht verwertete.

Rotation 1950: Heidenreich; Löödicke (ab 41. Förster), Siebert, Pilz; Hertel, Schmidt; Bluhme, Gaisisch, Stephan, Schurzmann, Köhler (ab 41. Obst) - Junioren: Bellmann (Lok Dresden); Egel (Erfurt), Brümmer (Hansa), Müller (FC Union), Halvon (Erfurt), Sachse (BFC), Herrmann (Stendal), Eschrich (BFC), Rindfleisch (FCG), Laslop (Erfurt), Bernd (Hansa). - Schiedsrichter: Köhler (Leipzig). - Torfolge: 1:0 Schurzmann (3.), 2:0 Stephan (34.) 2:1 Laslop (73.).

STA.

(In Klammern Endstand 1965/66)

1. Akt Espenhain	(14)	15	10	3	2	30:16	23: 7
2. Mot Schkeuditz	(3)	15	8	3	4	37:26	19:11
3. TurbMarkranst.	(A)	15	7	5	3	26:16	19:11
4. Rotation 1950	(11)	15	8	3	4	14:13	19:11
5. Chem Eilenburg	(9)	15	7	2	6	21:24	16:14
6. Mot Lindenau	(A)	15	7	1	7	20:19	15:15
7. Akt Wintersdorf	(6)	15	5	5	5	15:16	15:15
8. Lok Ost	(2)	15	6	2	7	21:15	14:16
9. Chem Torgau	(A)	15	5	3	7	25:24	13:17
10. Akt Zechau	(12)	15	5	3	7	22:23	13:17
11. Mot Altenburg	(13)	15	5	3	7	19:27	13:17
12. Emp Wurzen	(4)	15	6	1	8	16:27	13:17
13. Mot Grimma	(8)	15	5	2	8	21:23	12:18
14. St Lippendorf	(5)	15	3	6	6	15:19	12:18
15. Akt Zwenkau	(7)	15	5	2	8	14:18	12:18
16. Stahl Brandis	(10)	15	5	2	8	16:26	12:18

Während der insgesamt 8-jährigen Bauzeit haben wir Mitglieder über 200.000 unbezahlte Stunden beim Bau des Sportparks geleistet.

Zum Zeitpunkt der Einweihung des Sportparks Nordost spielte unsere 1. Mannschaft Bezirksliga und belegte dort nach Beendigung der 1. Serie des Spieljahres 1966/67 den 4. Platz.

40 Jahre Sportfreundschaft mit Eintracht Christes

Im Jahr 1966 weilte unsere 1. Mannschaft erstmalig in Christes. Die Verbindung hatte unser Mitglied Dr. Heinz Schöbel hergestellt, der 1936 selbst schon einmal dort gespielt hatte. Bereits bei der ersten Begegnung entwickelten sich zwischen den Mitgliedern beider Vereine sehr herzliche Beziehungen. Abwechselnd weilten dann die Christiser in Leipzig und umgekehrt.

Einen absoluten Höhepunkt erlebten wir im Juni 1986. Unsere Sportfreunde feierten „75 Jahre Fußball in Christes“. An dem Fußballturnier nahm außer dem Gastgeber und Rotation auch Steinbach-Hallenbach und eine tschechische Mannschaft teil. Die Festveranstaltung mit Tanz im Café des Spielers Werner Huhn endete, als der Frühschoppen begann.

Nach der Wende waren die Beziehungen zeitweise etwas locker. Wie überall, so gab es auch für unsere Vereine damals zahlreiche neue Probleme zu lösen. Aber unsere Sportfreundschaft hatte Bestand. Seit vielen Jahren fahren Nachwuchsmannschaften zu unseren Thüringer Freunden ins Trainingslager und Christiser nehmen an unserem Kunstrasen-Hallenturnieren teil.

Nachwuchs im Trainingslager Christes



C-Junioren Trainingslager 2005



Uwe Kittler gratuliert den Christiser Horst Walther zum 50. Geburtstag



D-Junioren Trainingslager 2002

Aber auch die 1. Mannschaft weilte im Jahr 2001 wieder zu einem Spiel in Christes und war von der Gastfreundschaft begeistert. Wie eng die Beziehungen zwischenzeitlich geworden sind zeigt auch, dass drei Rotationer auch Mitglied des Christiser Vereins wurden.

Die 1. Mannschaft 2001 in Christes



Vor dem Spiel



Beide Teams



Nach dem Spiel

In diesem Jahr feiern Eintracht Christes (Thüringen) und Rotation 1950 ihre 40-jährige Sportfreundschaft. Aus Anlass des Jubiläums weilten Sportfreunde aus Christes mit ihrem Vorsitzenden Dieter Reumschüssel - der den Verein schon vor 40 Jahren leitete!!! - vom 28. bis 30. April zu Gast bei uns in Leipzig. Gemeinsam schauten wir uns u.a. das Zentralstadion, die Arena und die Schiedsrichterausstellung "Herr der Regeln" an. Ein Gegenbesuch in Christes ist bereits geplant.



Führung im Zentralstadion



Schiedsrichterausstellung



Vor der Arena Leipzig



Stadtbummel



Dieter Reumschüssel hat das Wort



Klönen in der Sportlerklausur

Drei Tage in Prag

Im Jahr 1967 weilte unsere 1. Mannschaft 3 Tage in Prag. Wir waren Gast bei Swoboda Prag und trugen 2 Spiele aus.

Eins wurde gewonnen, eins endete unentschieden. Den Besuch nutzten wir natürlich auch, um uns das Zentrum der schönen Stadt an der Moldau mit den vielen Brücken und den Wenzelsplatz anzusehen.

An einem Abend kehrten wir in das „U kalicha“ ein (Gasthaus „Zum Kelch“, wo sich der brave Soldat Schwejk nach dem Krieg um „Sechs“ zum Bier verabredet hatte), am anderen Abend gingen wir in das berühmte urige Wirtshaus „U Fleku“ zum Schwarzbier „kosten“.



Besichtigung der Prager Innenstadt.

V.l. Lothar Schneider, Masseur Peter Klevenow, Hans Schöbel im Gespräch mit einem Spieler des Gastgebers